

AM DUNKLEN FLUSS

By The Rivers Dark

Am dunklen Fluss, ich kam davon,
Doch ich lebte nun in Babylon.

Ich vergaß mein Lied, den heil'gen Song,
Und meine Kraft entrann in Babylon.

Dort am dunklen Fluss, wo ich nicht sah,
Wer mich jagte und wer bei mir war.

Er schnitt meine Lippe, stach meine Brust,
So konnt' ich nicht trinken vom dunklen Fluss.

Er bedeckte mich, und ich sah in mir,
Den Ehering und mein wildes Tier.

Und ich wusste nicht, was dort geschah,
Wer mich jagte und wer bei mir war.

Ich aß die Angst wie Kaubonbon,
Ich gehörte nun zu Babylon.

Mit aller Kraft schlug er auf mich ein,
Und er sprach: "Dies Herz: Es ist nicht dein!"

Und er gab dem Wind meinen Ehering,
Er umschwirrte uns mit jedem Ding.

Im blutroten Licht der Dämmerung
Leb ich mein Leben in Babylon

Ich nahm mein Lied vom morschen Zweig,
Da sangen Lied und Baum für die Herrlichkeit.

Lebt die Wahrheit, singt den alten Song,
Wenn ich vergesse: Es ist Babylon.

Und ich wusste nicht, weil ich nicht sah,
Wer mich jagte und wer bei mir war.

Es fließt der Fluss, und er fließt davon,
Das Leben geht weiter in Babylon.